

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLIMAPARADIES-LAVANTTAL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.07.2020 – 30.06.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaparadies-Lavanttal
Geschäftszahl der KLAR!	C060998
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein KEM Energieparadies-Lavanttal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 Ca. 42.000 <i>Das Lavanttal liegt im Osten von Kärnten. Das gesamte Tal erstreckt sich auf eine Fläche von 973,79 km² mit einer Bevölkerungszahl von rund 54.000 Einwohner:innen. Die Besonderheit des Tales ist die Nord-Süd Ausrichtung. Die Landschaft des Lavanttals ist von einer Vielzahl von landwirtschaftlichem Anbau und weitläufigen Grünflächen geprägt. Ein weiteres Charakteristikum des Tales bilden die Lavanttaler Alpen.</i>
Website der KLAR!:	www.klimaparadies-lavanttal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Stadionbadstraße 2, 9400 Wolfsberg Montag – Donnerstag, 08:00 – 12:00 oder nach Absprache
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Stephan Stückler, MSc st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at 0660/3985454 Stephan Stückler hat im Februar 2017 sein Masterstudium „Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geographie“ an der Karl-Franzens-Universität in Graz abgeschlossen. Sein Hauptfach war die Klima- und Gebirgsgeographie. Daher verfügt er über ein fundiertes Basiswissen in den Bereichen Klima, Klimaschutz und Klimawandel. Zudem stammt er aus der Region und kann daher – neben sehr guten Regionskenntnissen – eine gute regionale Vernetzung mit vielen wichtigen Akteuren vorweisen. Stephan Stückler trägt nicht nur die Verantwortung für die erfolgreiche Umsetzung des regionalen Anpassungskonzeptes, sondern ist auch die zentrale Ansprechperson für die Bevölkerung, die Politik und andere Akteure.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20 Stunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Selbstständig; auf Werksvertragsbasis
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2020

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region Lavanttal ist sehr stark vom Klimawandel betroffen. Die Auswirkungen machen sich zum Beispiel durch den Schneemangel im Winter bemerkbar. Außerdem ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von Starkregenereignissen, die Überschwemmungen und Murenabgänge zur Folge haben, zu beobachten. Auf der anderen Seite sorgen Trockenperioden für Ernteauffälle in der Land- und Forstwirtschaft und erschweren die Trinkwasserversorgung in der Region. Zudem wirkt sich der Anstieg von Hitzetagen negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung aus. Vor allem aber sind die Auswirkungen des Klimawandels anhand der Lavanttaler Wälder zu sehen. Gerade die Fichte, die 60% der gesamten Waldfläche Kärntens ausmacht, reagiert sehr sensibel auf das sich ändernde Klima und hat vermehrt mit Trockenstress zu kämpfen.

Grundsätzlich war und ist es nachwievor das Ziel, die Region/Gemeinden/Bevölkerung auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Durch die Umsetzung der Maßnahmen werden sie einerseits zu den Themen Klimawandel und Klimawandelanpassung sensibilisiert. Andererseits wird durch praktische Maßnahmen demonstriert, wie den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegengewirkt und sich ergebende Chancen genutzt werden. Die Bevölkerung erhält aber auch immer die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und aktiv am Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Folgende Schwerpunktthemen wurden in der Weiterführungsphase behandelt:

Forstwirtschaft: Die Holzgewinnende, aber auch die Holzverarbeitende Industrie bildet den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Tals. Da der Wald sehr sensibel auf Klimaveränderungen reagiert, sind Anpassungsmaßnahmen in diesem Bereich von essentieller Bedeutung. Gerade die Fichte, die über 70 % der gesamten Waldfläche des Lavanttals ausmacht, leidet unter den wärmeren und trockeneren Bedingungen. Daher ist es wichtig, der Bevölkerung auch die Vorzüge alternativer Baumarten näherzubringen.

Gesundheit: Die Region beheimatet zahlreiche Schulen und Ausbildungsstätten, aber auch diversere Einrichtungen für ältere Menschen (Seniorenresidenzen). Folglich ist die Anzahl an Personen, die besonders empfindlich auf die Hitzebelastung reagieren sehr hoch. Gerade deshalb ist es wichtig diesen Altersgruppen geeignete Anpassungsmaßnahmen vorzustellen.

Raumplanung: Der Klimawandel hat weitreichende Auswirkungen auf Österreichs Gemeinden. Er beeinflusst alle Bereiche des Kultur-, Wirtschafts- und Naturraums. Um den Folgen des globalen Wandels auf kommunaler Ebene zu begegnen, Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen, wurden den Gemeinden eine Reihe von Maßnahmen in den unterschiedlichen Sektoren zur Verfügung gestellt.

Landwirtschaft: Ändern sich die Temperaturen, hat dies Einfluss auf Feuchte, Niederschlag, Luftdruck und Wind. Und diese wiederum beeinflussen maßgeblich die Landwirtschaft. Lange Trockenperioden auf der einen Seite, und lokale Starkniederschläge auf der anderen Seite stellen auch Lavanttaler LandwirtInnen vor immer größere Herausforderungen. Auch hier wurden Anpassungsmaßnahmen und Lösungsansätze aufgezeigt.

Naturschutz: Die heimische Flora und Fauna sind teilweise auf unsere Hilfe angewiesen. Mittels Anpassungsmaßnahmen wurde nicht nur Bewusstsein geschaffen, sondern auch aktiv unterstützt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind generell und in der aktuellen Phase beteiligt:

KEM Energieparadies-Lavanttal
Klimabündnis Kärnten
Gemeinden (Bürgermeister, Amtsleiter, Umweltbeauftragte)
Land Kärnten
Lokale Schulen und Ausbildungsstätten
LAG Regionalkooperation Unterkärnten
RML Lavanttal
E5-Gemeinden
Tourismusverband Wolfsberg
Waldpflegeverein
Rotes Kreuz
AVS Sozial- und Gesundheitszentrum
Bezirksforstinspektion Wolfsberg
Landwirtschaftskammer
Ovation Werbeagentur
SeneCura Sozialzentrum
Diverse FachexpertInnen

Folgende neue Akteursgruppen wurden integriert:

Arge Naturschutz
ÖKOTEAM Graz
Adasca
Baumschule Ruthofer
Quadratic
Bio Austria
Graz Holding
Wolfsberger Stadtwerke
Bezirksjägerschaft
Pensionistenverband

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Klimafitter Wald - Weiterführung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2020</p> <p>31.10.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>In der vergangenen Umsetzungsphase wurde in Zusammenarbeit mit der LFS St. Andrä eine Schaufläche unter dem Motto „Klimafitter Wald“ errichtet. Diese Schaufläche wird auch weiterhin betreut und gepflegt. D.h. es wurden Ausfälle ersetzt, in einigen Fällen ein Baumschnitt durchgeführt und der Zaun repariert. Zudem fand eine Exkursion sowie ein Workshop mit der LFS Buchhof statt.</p> <p>Anstelle, wie im LV ursprünglich angegeben, eine weitere Freifläche aufzuforsten, wurde auf dem Schulgelände der LFS Buchhof ein „Klima-Arboretum“ errichtet. Die Änderung wurde sowohl der KPC, als auch dem Umweltbundesamt mitgeteilt und für OK befunden. Im Rahmen des Projekts Klima-Arboretum wurden über 115 verschiedene Baumarten gepflanzt und ihre Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel dargestellt. Da die Schaufläche „Klimafitter Wald“ durch einen Baumwurf lange Zeit gesperrt war, wurden die weiteren Exkursionen und Workshops im Klima-Arboretum durchgeführt. Die Aktivitäten der durchgeführten Maßnahmen wurden medial begleitet.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Betreuung und Nutzen der Schaufläche ✓ Aufzeigen von Anpassungsmaßnahmen in der Forstwirtschaft ✓ Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Schulen und Waldpädagog:innen erfolgt ✓ Workshops und Veranstaltungen durchgeführt ✓ Arboretum geplant (ursprünglich Freifläche)
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 2 von 2 Workshops durchgeführt ✓ 3 von 3 Exkursionen durchgeführt (aufgrund der großen Nachfrage wurde noch weitere Exkursionen angeboten) ✓ Arboretum angelegt (ursprünglich Freifläche)
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Waldbesitzer:innen bekamen Informationen, um die Betroffenheit in ihren Wäldern zu reduzieren. Zudem wurden unter anderem die Vorteile eines nachhaltig bewirtschafteten Waldes und Alternativen zu Fichten-Monokulturen aufgezeigt. Es kam zu keinen Auswirkungen auf benachbarte Regionen. Durch die Bepflanzung kam es zu einer weiteren Kohlenstoffaufnahme durch die Bäume. Durch die Abstimmung mit Fachexpert:innen wurden nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgeschlossen. Die Schaufläche und das Klima-Arboretum können kostenlos besichtigt werden und alle betroffenen Akteure wurden eingebunden.</p>

Maßnahme	2
Titel:	Aus eigener Kraft mobil
Start (TT.MM.JJ)	01.07.2020
Ende (TT.MM.JJ)	31.12.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In Abstimmungsgesprächen mit Ärzt:innen, Umweltmediziner:innen und Sportwissenschaftler:innen wurden die Inhalte der Workshops und Trainings abgestimmt. Diese wurden daraufhin in den Gemeinden angeboten und durchgeführt. Auch im Rahmen von Gesundheitstagen wurde die Anpassungsfähigkeit des Körpers an die Hitze sowie Bewusstseinsbildung in Sachen Allergien und Infektionskrankheiten zum Thema gemacht. Zusätzlich wurde gemeinsam mit anderen Kärntner KLAR!s eine neue Gesundheitsbroschüre erstellt.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Regenerationsfähigkeit erhöhen und somit Anpassungsfähigkeit steigern ✓ Bewusstseinsbildung in Sachen Allergien und Infektionskrankheiten
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Arzt/Umweltmediziner/Sportwissenschaftler erfolgt ✓ Teilnehmer:innen für HerzKreislauftraining gefunden ✓ begleitende Workshops abgehalten
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 2 Veranstaltungen ✓ 2 Workshops ✓ 3 Einheiten HerzKreislauftraining unter professioneller Begleitung
Gute Anpassung	Die Maßnahme wirkt gesundheitsfördernd und nachhaltig. Alle betroffenen Akteur:innen wurden eingebunden.

Maßnahme
 Titel:

3
 Neophyten - Die positiven Seiten der „Aliens“ - Weiterführung

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2020
 31.08.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Diese Maßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der Naturschutz-Organisation „Arge Naturschutz“ durchgeführt. In gemeinsamer Abstimmung wurden Termine für die Workshops und Exkursionen festgelegt – diese konnten aufgrund der Corona-Pandemie erst verspätet durchgeführt werden. Es wurde sowohl ein Workshop und eine Exkursion für Private, als auch für Gemeindemitarbeiter:innen angeboten, um einerseits auf die Gefahren der invasiven Neophyten hinzuweisen und andererseits Bekämpfungsmethoden aufzuzeigen. Zusätzlich wurden aber auch die positiven Seiten der Neophyten zum Thema gemacht. So wurde zum Beispiel invasive Neophyten im Rahmen des Workshops „Essbare Landschaft“ verkocht.

Ziele

- ✓ Aufklärungsarbeit leisten und Bekämpfungsmethoden invasiver Neophyten aufzeigen
- ✓ auch die positiven Seiten der Neophyten näherbringen

Meilensteine

- ✓ Abstimmung mit Experten erfolgt
- ✓ Workshops durchgeführt
- ✓ Ergebnisse präsentiert

Leistungsindikatoren

- ✓ 2 Workshops
- ✓ 2 Exkursionen
- ✓ 2 Presseaussendungen

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wurden einerseits nicht-heimische Arten, die Auswirkungen auf die heimische Flora und den Menschen haben, bekämpft. Andererseits wurden die positiven Seiten der Neophyten vorgestellt – sie können teilweise gekocht werden. Alles passierte unter Abstimmung mit Fachexpert:innen, sodass keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt entstanden sind.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>4</p> <p>Der klimafitte Garten - Weiterführung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.02.2021</p> <p>14.05.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Der in Phase 2 angelegte „klimafitte Garten“ wurde für eine Exkursion genutzt. Die geplante Workshop-Reihe wurde aufgrund der Corona-Pandemie online abgehalten. Namhafte Expert:innen, wie Angelika Ertl oder Lena Uedl-Kerschbaumer, informierten die Teilnehmer:innen, wie man die eigenen Gärten „klimafit“ gestaltet. Des Weiteren wurden die Themen „Permakultur“ und „Wasserspeicherung im Boden“ im Rahmen eines Workshops behandelt. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Waldgarten nach Permakultur-Prinzipien errichtet. Zusätzlich wurde eine Informationsbroschüre erstellt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Betreuung und Nutzen der Schaufläche ✓ Aufklärung und Sensibilisierung zu den Themen Schädlingsbefall, Permakultur und Wasserspeicherung im Boden
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Gärtnerei und Expert:innen erfolgt ✓ Workshops durchgeführt ✓ Informationsbroschüre erstellt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 3 Workshops ✓ 2 Presseaussendungen ✓ 1 Beispielfläche angelegt ✓ 1 Informationsbroschüre
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Einerseits wurden durch die Maßnahme die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels reduziert. Dies in Form von Informationen zu hitzetoleranten Pflanzen, Wasserspeicherung im Boden, Permakultur uvm. Andererseits wurden auch Chancen aufgezeigt. Zum Beispiel das Anpflanzen neuer Sorten und Pflanzen.</p>

Maßnahme
Titel:

5
Geht's dem Boden gut, geht's uns allen gut - Kooperationsprojekt

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2020
30.06.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Zuge eines Kooperationsprojektes wurden interessierte Landwirt:innen bei der Umsetzung von klimawandelspezifischen Maßnahmen im Maisanbau begleitet und unterstützt. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, um die Bodenerosion und die unproduktive Verdunstung von unbedeckter Bodenoberfläche zu reduzieren und gleichzeitig Humus aufzubauen. Hierzu wurden zu Beginn Bodenproben entnommen und somit der aktuelle Zustand des Bodens ermittelt. Zusätzlich wurden Bodenwassergehalt, Wasserinfiltration, Bodenbedeckung und Beikrautdruck erhoben. Anschließend wurden im Zuge von Workshops und einer Exkursion Maßnahmen vorgestellt, um die Qualität des Bodens zu verbessern. Am Ende wurden von denselben Flächen wieder Proben entnommen und erste positive Veränderungen festgestellt.

Ziele

- ✓ Verbesserung der Bodengüte und damit bessere Anpassungsfähigkeit bei Extremwetterereignissen
- ✓ Sensibilisierung der Landwirt:innen

Meilensteine

- ✓ Einführungs-WS durchgeführt
- ✓ freiwillige Landwirt:innen gefunden
- ✓ Bodenbeschaffenheit erhoben
- ✓ begleitende WS durchgeführt
- ✓ Bodenverbesserung erreicht

Leistungsindikatoren

- ✓ Erhebung der Bodenbeschaffenheit und Bodengüte bei zumindest 3 Landwirt:innen (17 Landwirt:innen nehmen am Projekt teil)
- ✓ 3 von 3 Workshops wurden durchgeführt
- ✓ 1 Exkursion

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme nimmt die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels ab. Bessere Böden können mehr Wasser aufnehmen und somit entsteht weniger Erosion bei Starkniederschlägen. Außerdem ist er dadurch für längere Dürreperioden gewappnet. Alle relevanten Akteur:innen wurden eingebunden.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>6</p> <p>Hitze- und Hochwasserraster Lavanttal</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2020</p> <p>30.06.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Im Zuge des Projektes wurden für die Erhebung lokaler „Hotspots“ im ersten Schritt GIS-basierte Daten herangezogen. Anhand dieser wurde ersichtlich, dass einige Bereiche in der KLAR! überdurchschnittlich hohe Temperaturen aufweisen. Um genauere Untersuchungen anzustellen, wurden am größten „Hotspot“ - dem Bahnhofplatz Wolfsberg - drei autarke Messensoren installiert. Sie liefern objektive, räumlich und zeitlich hochaufgelöste Temperatur- und Feuchtigkeitsdaten, die jederzeit abgerufen werden können.</p> <p>Die Sensoren sammelten über mehrere Wochen Daten, die im nächsten Schritt grafisch aufbereitet wurden. Auch Bereiche, die erhöhtem Hochwasserrisiko ausgesetzt sind, wurden erhoben und dargestellt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erhebung und Darstellung von Hitzeinseln, hochwassergefährdeten Bereichen sowie Flächen mit hohem Versiegelungsgrad ✓ Bewusstsein bei Gemeinden schaffen
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Daten erhoben ✓ Daten ausgewertet ✓ Ergebnisse plakativ dargestellt ✓ Ergebnisse präsentiert
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 von 5 Beratungsgespräche mit Gemeinden durchgeführt ✓ 1 Mappe mit Ergebnissen und Handlungsempfehlungen bzw. Hitze- und Hochwasserraster Lavanttal
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels wird reduziert, da Problembereiche identifiziert wurden und aufbauend darauf Maßnahmen ergriffen werden können. Alle relevanten Akteur:innen wurden eingebunden.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Multifunktionale KlimaAktivGärten</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2020</p> <p>30.04.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Aufbauend auf die Maßnahme „Hitze- und Hochwasserraster Lavanttal“, in der unter anderem Flächen mit hohem Versiegelungsgrad erhoben wurden, fanden Gespräche mit den KLAR!-Gemeinden bezüglich der Schaffung und Aufwertung grüner Infrastruktur statt. Schließlich wurde sich darauf geeinigt, dass in der Gemeinde St. Andrä die bestehende Grünfläche vor dem Einkaufsgeschäft Billa mit einem KlimaAktivGarten (KAG) aufgewertet wird. Im Frühjahr 2022 wurde mit der Errichtung des KlimaAktivGartens begonnen. Die Fläche ist 75 m2 groß – daher wurde entschieden, nicht wie ursprünglich angegeben 3 kleine KAG´s, sondern einen größeren KlimaAktivGarten zu errichten. Vor der Fläche wurde eine Infotafel aufgestellt, auf der nicht nur die Vorteile eines KlimaAktivGartens angeführt, sondern auch eine Auflistung von hitzetoleranten Stauden und Sträuchern zu finden ist.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Reduktion der Hitzeinsel und des Abflussvolumens durch die Definition ✓ Verortung und Implementierung der KlimaAktivGärten
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ortung ✓ Design ✓ Realisation ✓ Dissemination und Monitoring des KlimaAktivGartens ✓ Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 von 5 Beratungsgespräche mit Gemeinden durchgeführt ✓ Installierung von zumindest 3 KlimaAktivGärten (hier wurde sich mit den Gemeinden, aber auch in Abstimmung mit KPC und Umweltbundesamt auf einen großen KlimaAktivGarten geeinigt) ✓ 1 Mappe mit den Ergebnissen und Handlungsempfehlungen
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Betroffenheit wurde reduziert, da KlimaAktivGärten einerseits die Umgebung kühlen und andererseits Wasser aufnehmen. KlimaAktivGärten fungieren zusätzlich als CO2 Senken.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>8</p> <p>Hitzeanpassung für Jung und Alt - W.</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2020</p> <p>14.05.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Diese Maßnahme wurde gemeinsam mit dem Roten Kreuz umgesetzt. Im Rahmen von 10 Hitze-Workshops und 2 Gesundheitstagen wurden Kleinkinder und Senior:innen auf die Gefahren der nahenden Hitze aufmerksam gemacht. Hierzu gab es Anpassungstipps gegen die Hitze, aber es wurden auch Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hitzenotfällen vorgestellt. Zudem wurden in jeder KLAR!-Gemeinde 2 Schattenspender gepflanzt, die in Zukunft den nötigen Schatten und somit Abkühlung bringen. In Kooperation mit 3 anderen Kärntner KLAR's wurde eine Broschüre zum Thema „Klima und Gesundheit“ erstellt.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bevölkerung auf die Gefahren der Hitze aufmerksam machen und ihnen geeignete Hitzeanpassungsmaßnahmen näherbringen ✓ "Schattenspender" pflanzen
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Kindergarten, Volksschule, Seniorenheim erfolgt ✓ Workshops abgehalten ✓ Bäume gepflanzt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 10 von 10 Veranstaltungen durchgeführt ✓ 200 Flyer verteilt ✓ Pflanzung von zumindest 10 Bäumen
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Personengruppen „Kinder“ und „Senior:innen“ reagieren sehr sensibel auf die zunehmende Hitzebelastung. Durch die Maßnahme wurden sie auf kommende Hitzetage vorbereitet. Zudem sorgen breitkronige Bäume zukünftig für kühlenden Schatten.</p>

Maßnahme
Titel:

9
Klimafittes Bauen - Kooperation

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2020
14.05.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Diese Maßnahme war eine Kooperationsmaßnahme der Kärntner KLAR's. In einem der zahlreichen Abstimmungsmeetings wurde sich darauf geeinigt anstatt der 2 Broschüren (Innen- und Außenbereich) Kurzvideos zu drehen. Die Videos sind über Youtube abrufbar. Auch der Vortrag, die gemeinsame Infoveranstaltung und die Beratungsgespräche in den Gemeinden wurden sehr erfolgreich durchgeführt.
--

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beachtung der notwendigen Anpassungsmaßnahmen bei Neubau und Sanierung ✓ Vermeidung von negativen Baumaßnahmen- Behaglicheres Wohnen

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Experten erfolgt ✓ Ausarbeitung der Videos erfolgt (statt Broschüren) ✓ Vorträge und Beratungen organisiert

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 Kurzvideos Klimafittes Bauen (statt den Broschüren) ✓ 1 Vortrag ✓ 5 Beratungen in Gemeinden ✓ 1 Infoveranstaltung in Kooperation mit KLAR! und KEM Regionen
--

Gute Anpassung

Durch Berücksichtigung der bautechnischen Anpassungsempfehlungen wird für zukünftige Generationen Wohnqualität, Behaglichkeit und der Schutz verbessert. Zudem werden durch richtiges Planen, Bauen, Dämmen und Heizen Klimaschutzmaßnahmen unterstützt und der CO2 Ausstoß verringert.

Maßnahme
Titel:

10
Wasser – unser wertvollstes Gut

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2021
31.03.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

In jeder KLAR!-Gemeinde wurde ein Trinkwasserbrunnen installiert. Zusätzlich wurden insgesamt 5 Schulworkshops zum Thema „Trinkwasser ist kostbar“ abgehalten. Unter anderem wurde besprochen, wie wichtig der sorgsame Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ist. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Wassernutzung im Haushalt sowie mögliche Einsparungspotentiale diskutiert. Um der Bevölkerung Tipps zum Wassersparen näherzubringen, wurde ein Flyer erstellt, der auf den Gemeindeämtern aufliegt.
--

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewusstseinsbildung - richtiger Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ✓ Installierung von Trinkwasserbrunnen
--

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Schulen erfolgt ✓ Workshops durchgeführt ✓ passende Standorte für Trinkwasserbrunnen identifiziert ✓ 1. Trinkwasserbrunnen installiert

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 Workshops ✓ Installierung von 5 Trinkwasserbrunnen ✓ 200 Flyer
--

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wurde der bewusste nachhaltige Umgang mit Wasser vermittelt. Durch die Installierung der Trinkwasserbrunnen wird bei Hitzetagen der Zugang zu Wasser ermöglicht.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>11</p> <p>Insektenparadies-Lavanttal</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.10.2020</p> <p>14.05.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>In Zusammenarbeit mit der Naturschutzorganisation „Arge Naturschutz“ wurden im Zuge von Workshops insgesamt über 100 Nisthilfen zusammengebaut. Außerdem wurde im Rahmen einer Verteilaktion Saatgut für Bienenweiden ausgegeben.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewusstsein für die Wichtigkeit der Insekten schaffen ✓ Insektenhotels ausbringen und so neuen Lebensraum bieten ✓ Biodiversität fördern
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absprache mit Schulen erfolgt ✓ Workshops abgehalten ✓ Bausätze für Insektenhotels organisiert ✓ Insektenhotel angebracht
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 Workshops ✓ 20 Insektenhotels ausgebracht ✓ 1 Verteilaktion von Saatgut
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Auch Insekten haben mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen. Die Schaffung von Lebensraum unterstützt nicht nur die Insekten, sondern hilft auch uns Menschen. Sie sind wichtige Bestäuber und fungieren als natürliche Schädlingsbekämpfer.</p>

Maßnahme
Titel:

12
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2020
30.06.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Die Website der KLAR! „Klimaparadies-Lavanttal“ wurde komplett neu gestaltet. Einmal im Quartal wird ein Newsletter an Abonent:innen ausgesandt, um über Projektergebnisse und bevorstehende Veranstaltungen zu informieren. Neben Facebook wurde auch ein Instagram Account erstellt, um vor allem die jüngere Generation zu erreichen.
--

Ziele

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erfolge und Fortschritte des Projektes der breiten Bevölkerung vermitteln ✓ Positionierung der KLAR! als regionale Infostelle
--

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Homepage neu gestaltet ✓ Newsletter verfasst ✓ Instagram Account erstellt

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> ✓ 12 von 12 Newsletter erstellt ✓ 50 Instagram Postings ✓ Erstellung einer neuen Website
--

Gute Anpassung

Reine Bewusstseins-Bildungsmaßnahme um die KLAR! und ihre Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren. Durch Informationen wird die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels kurz- und langfristig reduziert.
--

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klima-Garten

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Klimaparadies-Lavanttal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Der Klimawandel bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich. Dazu zählen zum Beispiel urbane Hitzeinseln, Starkregenereignisse, aber auch der Verlust der Artenvielfalt. Diese Entwicklungen können unser tägliches Leben negativ beeinflussen. Gemeinden und Städte können Grünraum als nachhaltige Lösung anwenden, um einer Vielzahl dieser Herausforderungen zu begegnen und die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu vermindern. Als ein Beispiel wurde in der Stadtgemeinde St. Andrä im Lavanttal ein „Klima-Garten“ errichtet. Der konventionelle Rasen wurde durch hitzetolerante Stauden und Sträucher ersetzt. Sie gedeihen auch bei extremer Hitze sowie längeren Trockenphasen und sind zudem äußerst insektenfreundlich.

Highlights:

Klima-Gärten bieten zahlreiche Vorteile. Neben der attraktiven und abwechslungsreichen Bepflanzung, die Gemeinden und Städte nachhaltig verschönern, wird der Pflegeaufwand deutlich reduziert. Zusätzlich verstärkt sich durch das erhöhte Biovolumen der Kühleffekt. Längere Trockenphasen überstehen die Pflanzen ohne zusätzlichen Wasserbedarf. Nicht zuletzt fördert die Pflanzenvielfalt Wildbienen und andere bestäubende Insekten.

Andere Gemeinden wurden bereits von der Beispielfläche überzeugt und errichten weitere Klima-Gärten.

Sektor¹: Raumordnung, Gesundheit, Naturschutz

Naturräumliche Zuordnung²: städtischer Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen:

Klima-Gärten machen natürlich am meisten Sinn, wenn sie anstelle versiegelter Flächen errichtet werden. Entsiegelungen sind allerdings meist mit großen Kosten verbunden und stoßen daher bei vielen Gemeinden auf Ablehnung. Als Kompromiss kann im ersten Schritt eine bestehende Grünfläche, wie zum Beispiel ein normaler Rasen, durch die Errichtung eines Klima-Gartens aufgewertet werden.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Klima-Gärten bilden einen definitiven Mehrwert für Mensch und Natur. Sie werten Flächen nicht nur optisch auf, sondern können auch mehr Wasser aufnehmen, kühlen die Umgebung und steigern die Biodiversität. Ich bin davon überzeugt, dass der Trend zur artenreichen Bepflanzung die vermeintlich pflegeleichte Monokultur, wie Rasenflächen, nach und nach ablösen wird.

Ansprechperson:

Name: Stephan Stückler, MSc

E-Mail: st.stueckler@klimaparadies-lavanttal.at

Tel.: 0660/3985454

Weblink: www.klimaparadies-lavanttal.at

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer